

Heidelberger Elterntraining – Selektiver Mutismus

	<p>Regelmäßige Kurstermine in der Gruppe unter</p>  <p>Individualberatungen auf Anfrage möglich</p>
---	--

Kursleitung: Brigitte Degitz (degitz@zel-heidelberg.de)

Für wen ist dieses Elterntraining geeignet?

Das Heidelberger Elterntraining – Selektiver Mutismus richtet sich an Eltern und Bezugspersonen **von zwei- bis sechsjährigen Kindern**: Ziel ist die Unterstützung von Kindern, die sich in sozialen Situationen zurückziehen und schweigen - ein typisches Verhalten bei selektivem Mutismus.

Was ist selektiver Mutismus?

Obwohl die betroffenen Kinder zuhause und mit manchen Kindern und Erwachsenen sprechen, verstummen sie in der Kita oder Schule. Dies ist besonders dann der Fall, wenn die Kinder angesprochen werden oder in Situationen, in denen Sprechen erwartet wird, wie zum Beispiel im Stuhlkreis oder im Unterricht.

Das gehemmte und schweigende Verhalten tritt auf:

- in bestimmten Situationen
- an bestimmten Orten
- gegenüber bestimmten Personen

Das Verhalten lässt sich nicht einfach als Schüchternheit beschreiben: Denn die Kinder überwinden auch nach Monaten des regelmäßigen Kontakts das gehemmte Kommunikationsverhalten nicht, obwohl ihnen die neue Umgebung, die Fachkräfte oder die Kinder in der Gruppe längst vertraut sein müssten. Häufig wird den Kindern zu Unrecht unterstellt, dass sie sich „bockig“ und absichtlich abweisend verhalten. Dieses Verhalten erschwert es den Eltern und anderen Bezugspersonen außerhalb der Familie, die Kommunikationssignale des Kindes richtig zu deuten und adäquat auf dessen Bedürfnisse zu reagieren.

Ziele des Elterntrainings

Im Elterntraining lernen Eltern zu verstehen, warum sich die Kinder zuhause und außerhalb der Familie so unterschiedlich verhalten. Sie erhalten Informationen zu den Möglichkeiten einer therapeutischen Unterstützung, bei der Therapeut*innen und betreuenden Fachkräften in Schule und Kita zusammenarbeiten sollten.

Eltern erlernen Unterstützungsstrategien für den Alltag, die es Kinder erleichtern, in sozialen Situationen nonverbal und verbal zu kommunizieren. Dabei geht es in besonderem Maße darum, die emotionalen Fähigkeiten der Kinder zu stärken. Vom Vorbildverhalten lernen Kinder besonders in Situationen, in denen Bezugspersonen über Gefühle sprechen und im eigenen Handeln ausdrücken. Dies wird am Beispiel des gemeinsamen Rollenspiels und beim Einsatz von Bilderbüchern und Vorlesegeschichten gemeinsam erarbeitet.

Sensibler auf die Kommunikationssignale des Kindes reagieren zu können, ist ein zentrales Ziel des Elterntrainings. Besonders schwer fällt es vielen betroffenen Kindern, Übergänge im Alltag zu bewältigen, zum Beispiel zur Kita aufzubrechen. Eine feinfühlig sprachliche Begleitung erleichtert diesen Übergang von vertrauten Situationen in der Familie zu weniger vertrauten Situationen außerhalb der Familie. Zugleich erweitern sich die kommunikativen und sprachlichen Fähigkeiten des Kindes durch eine entspanntere Kommunikation zwischen Eltern und Kind.

Der regelmäßige Austausch zwischen den Bezugspersonen des Kindes in Familie, Kita oder Schule und Therapie hat eine große Bedeutung für den Weg des Kindes aus dem Schweigen heraus. Wie Eltern dazu beitragen können, dass dieser Austausch gelingt, und worauf in der Zusammenarbeit zu achten ist, wird im Kurs behandelt.

Inhalte und Methoden

- Informationen zu Ursachen, Symptomen und Therapiemöglichkeiten
- Bedeutung allgemein kommunikativer Fähigkeiten und deren Beobachtung
- Nonverbale und verbale Kommunikationsmöglichkeiten im Alltag einsetzen
- Sprechfreude in für das Kind günstigen Situationen stärken und aufbauen
- Sprachliche Strategien zur Unterstützung der emotionalen Fähigkeiten
- Bedeutung des gemeinsamen Rollenspiels
- Bilderbücher und Vorlesegeschichten zur Stärkung emotionaler Fähigkeiten
- Übergänge in Alltagssituationen sprachlich begleiten
- Mit betreuenden Institutionen zusammenarbeiten

Folgende Methoden kommen zum Einsatz:

- Gemeinsames Erarbeiten im Kurs
- Üben von Strategien in Kleingruppen
- Bearbeiten eigener Videosequenzen
- Ausprobieren des Erlernten im Kontakt mit dem Kind

Organisation und Kosten

- Der Kurs umfasst fünf Gruppensitzungen zu je 2 Stunden (Preis 375 €). Als Individualangebot kostet das Elterntraining 425 €.
- Das Training findet in einer Kleingruppe von maximal 10 Personen **ohne Kinder** statt.
- Als Vorbereitung findet eine individuelle Überprüfung der kommunikativen / sprachlichen Fähigkeiten des Kindes statt, sofern noch keine Diagnose vorliegt.
- Information und Anmeldung: degitz@zel-heidelberg.de

Das Heidelberger Elterntraining zur Sprachförderung bei selektivem Mutismus

(Degitz & Buschmann) ist eine Adaptation des bisherigen Heidelberger Elterntrainings für Eltern von Kindern mit isolierter Verzögerung in den sprachlichen Fähigkeiten. Das **Heidelberger Elterntraining zur Sprachförderung HET** wurde 2003 von ZEL-Leitung, Dr. Anke Buschmann, entwickelt und im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie auf Wirksamkeit geprüft. Es richtet sich an Eltern und andere Bezugspersonen von Kindern, die Schwierigkeiten im Spracherwerb haben. Ziel ist es, Eltern oder andere wichtige Bezugspersonen zu einem bewusst sprachfördernden Umgang mit ihrem Kind zu befähigen und dem Kind dadurch das Sprechenlernen zu erleichtern. Ein regelmäßiges Kursangebot für verschiedene Varianten des HET steht im ZEL zur Verfügung (Link): [Für Eltern und Bezugspersonen - HET-Heidelberger Elterntraining - Gruppenkurse am ZEL \(heidelberger-elterntraining.eu\)](http://www.heidelberger-elterntraining.eu)